

Miniaturblumen im Maßstab 1:12

- eine Kurzanleitung für Einsteiger

Wenn Sie zwischenzeitlich auf diesen Seiten geblättert haben, ist vielleicht Ihr Interesse geweckt worden, sich auch einmal an einigen Blumen oder Pflanzen aus Papier im Maßstab 1:12 zu versuchen.

Auf diesen Seiten finden Sie dazu einen kleinen Einstieg zum Basteln solch kleiner Kunstwerke. Eine kleine Schritt für Schritt Anleitung zur Herstellung von Rosen im Maßstab 1 : 12 kann Sie vielleicht überzeugen, sich intensiver mit diesem schönen Hobby zu beschäftigen .



Das Arbeitsmaterial

Pflanzen und Blumen im Maßstab 1 : 12 können aus den verschiedensten Papieren und Pappen hergestellt werden. Je filigraner das gewünschte Endergebnis, um so dünner und geschmeidiger sollte das verwendete Material sein. Grundsätzlich

eignen sich alle Papier- und Kartonsorten für die Herstellung der Objekte. Gute Ergebnisse lassen sich mit farbigen Schreibpapieren (80 g/m²) und Tonpapieren erzielen. Auf Blumenseiden sollte der Neueinsteiger eher verzichten, weil die Verarbeitung aufgrund der Materialbeschaffenheit doch größere Anforderungen an die „Fingerfertigkeit“ und manchmal auch die Geduld des Miniaturfloristen stellt.

Inzwischen werden in Hobbyläden, auf Fachbörsen und über das Internet Stanzer (punches) in vielen Ausführungen und Größen angeboten. Es gibt die verschiedensten Blätter und andere Formen, die sich für die Anfertigung von Miniaturblumen und Pflanzen aus Papier und Pappe eignen. Daneben können Sie natürlich auch ganz individuell gestaltete Formen und Schablonen für Ihre Blumen verwenden. Ich habe Ihnen in der hier gezeigten Anleitung die jeweils verwendeten Blatt- und Blütenformen abgebildet.

Zur Bearbeitung der verschiedenen Papiere und Pappen benötigen Sie verschiedene Drückwerkzeuge (Kugelpen-Stifte), wie sie zum Gestalten und Ausformen von Metallfolien verwendet werden. Diese Kugelpenstifte erhalten Sie ebenfalls in Hobby- und Bastelgeschäften. Für den Einsteiger dürfte zunächst ein Stift mit einer großen und einer kleinen Kugelspitze ausreichen. Hilfreich ist ebenfalls ein Dorn zum Prägen der Blattstrukturen. Hier können Sie für den Anfang aber auch gute Erfolge mit einer Stopfnadel erzielen.

Natürlich werden Sie bei Ihren Arbeiten im Maßstab 1:12 nicht ohne Pinzetten und Scheren auskommen. Besonders geeignet ist hier eine Silhouetten- oder Pinzettenschere. Für die Arbeit mit den Arbeitsgeräten ist eine weiche Unterlage unerlässlich, weil sonst die Papiere und Pappen nicht „geprägt“ werden können ohne zu zerreißen. Solche Unterlagen gibt es ebenfalls im Handel zu kaufen. Für den Anfang reicht aber ein Stückchen Moosgummi sicherlich aus.

Als Kleber sind alle Weißleime (Expresskleber) geeignet. Ich bevorzuge wegen der guten Klebeergebnisse zumeist Aleene's original „Tacky“ Glue, einen in den USA hergestellten Kleber, der in guten Hobbygeschäften und speziellen Miniaturläden zu erhalten ist. Mit einem Zahnstocher kann der Leim exakt dosiert und punktgenau an der jeweils gewünschten Stelle aufgetragen werden.

Daneben sind (Blumen-) Draht und Gärtnerkrepband in verschiedenen Breiten und Farben unentbehrlich für die Anfertigung von Miniaturblumen und Pflanzen im kleinen Maßstab. Ich arbeite normalerweise mit Drahtstärken von 0,34 bis 0,40 mm. Für besondere Werkstücke kommen aber mitunter auch dünne-

re oder stärkere Drähte in Betracht. Für die Bearbeitung des Drahtes sollten Sie immer kleine Zangen (Flach- oder Spitzzange, Seitenschneider oder Beißzange) verwenden und niemals Ihre Schere(n).

Die ersten Schritte



Die Königin aller Blumen – die Rose

Für die Fertigung von Blüten und Blättern gilt die bekannte Regel:

Je sorgfältiger die Vorbereitung, um so besser wird das Ergebnis sein.

Jeder Miniaturflorist wird im Laufe der Zeit seine eigene Technik entwickeln und diese immer weiter vervollkommen. Deshalb kann und will ich hier nur Anregungen geben, um den Einstieg in dieses wunderbare Hobby zu erleichtern und dem Einsteiger Mut machen, sich an den ersten Blüten zu versuchen.

Die Blüte

Rosenblüten können aus verschiedenen Materialien und Grundformen hergestellt werden. Es eignen sich gut handelsübliche Papiersorten zwischen 80-90 g/m² (Schreibmaschinenpapier). Ganz besonders zarte Blüten erhält man aus Seidenpapier (Blumenseiden). Auch mit Japanpapieren können sehr gute Ergebnisse erzielt werden.

Hier möchte ich Ihnen aber zunächst eine recht einfache Art der Herstellung von Rosenblüten zeigen, die sich aber im Ergebnis dennoch nicht verstecken müssen. Gleichwohl sind diese Blüten auch für den Anfänger geeignet, steht doch am Ende aller Mühen dann die erste fertige Blume im Maßstab 1:12.

Für die einzelnen Blütenblätter werden Stanzen von „normalen“ Bürolochern verwendet.



Für den Blütenstängel wird Blumendraht mit Kreppbandstreifen umwickelt. Kneifen Sie von dem Draht mit dem Seitenschneider ein Stück von etwa 5 cm für den ersten Blütenstängel ab. Dann geben Sie ein Tröpfchen Leim auf eine Locherstanze in der Blütenfarbe rollen sie fest um das Drahtende. Nach dem Antrocknen formen Sie 2 Stanzen mit einem Drückwerkzeug (Kugelpen) aus und kleben sie mit Tacky Glue gegeneinander um das vorbereitete Blüteninnere. Dabei entsteht eine kleine Tüte.



Im nächsten Arbeitgang werden etwa 18-20 Locherstanzen von der Vorderseite mit dem schon bekannten Kugelpen ausgeformt, herumgedreht und dann auf der Rückseite am oberen Rand geprägt, so dass dieser sich leicht nach außen wölbt. Von den so vorbereiteten Blütenblättern gruppieren Sie 3 Stück um die innere Knospe. Danach setzen Sie in jeder weiteren Reihe jeweils 1-2 zusätzliche Blütenblätter an. Auf diese Weise können Sie Blüten in jeder gewünschten Größe und Fülle herstellen.



Wenn die Blüte getrocknet ist, runden Sie eine kleine Sternstanze aus, durchstoßen diese auf der Moosgummimatte mit einem feinen Dorn und schieben sie von unten über den Stängel. Geben Sie mit einem Zahnstocher ein winziges Tröpfchen Klebe unter die Blüte und drücken den Stern an.



Über die Blattstiele zur fertigen Blume

Sind die ersten Blütenknospen fertig gestellt, können Sie die Blattstiele fertigen. Jeder einzelne Stiel besteht aus 5 Blättern, wobei zwei Blattpaare jeweils parallel zueinander angeordnet sind und das letzte Blatt an der Spitze des Zweiges wächst. Verwenden Sie für Rosenblüten einen Stanzer mit fertigen Rosenzweigen.



Bevor Sie die Blätter an den Stängeln befestigen können, müssen Sie mit einem Dorn die Blattadern einritzen. Dazu ziehen Sie zunächst die Mittelader von der Blattwurzel zur Spitze und danach diagonal auf beiden Seiten des Blattes die Seitenäderchen. Drehen Sie dann das Blatt herum und runden es von der Rückseite mit einem großen Kugelpen vorsichtig gerade so weit aus, dass es sich ganz leicht wölbt. Achten Sie dabei aber darauf, dass die Struktur nicht wieder aus Ihrem Blatt herausgedrückt wird. Ist jedes einzelne Blättchen so vorbereitet, kleben Sie es mit Tacky Glue an den Blütenstängel.

